

Ein Tag schneller als geplant

Die Spedition Leupold in Oberkotzau feiert Richtfest für die 3200 Quadratmeter große Umschlagshalle und das dreistöckige Büro- gebäude. Ende September soll alles fertig sein.

Oberkotzau - Ein Kran hält die Krone über das neue Hallengebäude, Polier Sven Ultsch trägt den Richtspruch vor und wirft - Glück soll es bringen - das geleerte Glas zu Boden, wo es in tausend Stücke zerspringt. Dass in dieser Halle bald reges Treiben herrschen möge, wünschen sich alle, die dem Richtfest beiwohnen: Vertreter der mit der Planung und dem Bau betrauten Firmen, Mitarbeiter der Spedition Leupold und andere. Stellvertretender Landrat Alexander Eberl und zweiter Bürgermeister Erich Pöhlmann aus Oberkotzau sind ebenfalls vor Ort.

Firmenchef Friedrich Leupold zeigt sich sehr zufrieden. "Ich bin ein unbequemer Bauherr", bekennt er. "Dass das Richtfest einen Tag früher als geplant stattfinden kann, bedeutet eine grandiose Leistung aller am Bau Beteiligten. Auch der Planungsstab hat hervorragend gearbeitet." Das alles sei unter großem Druck geschehen. Schließlich wolle man rechtzeitig fertig sein, bevor das Weihnachtsgeschäft losgeht. Alle Arbeiten seien bei laufendem Betrieb durchgeführt worden.



Jetzt, in der Endphase, wird es noch einmal heiß hergehen. Diese Woche wird nach Worten Leupolds noch das Dach aufgesetzt, dann kann die hochmoderne IT-Ladetechnik installiert werden. Im September soll dann die Bodenplatte aufgebracht werden. Das neue Bürogebäude wurde bereits vor vier Wochen bezogen.

Auch Architekt Hans-Jürgen Wittig freut sich über den guten Baufortschritt und erinnert daran, dass man 2009 in die Planung gegangen sei. Im März dieses Jahres habe man mit dem Bau begonnen, "und es sieht ganz danach aus, dass bis Ende September alles wie geplant fertig wird". Lange Reden werden beim Richtfest nicht geschwungen: Der "Chef" lädt zum Richtschmaus ein.

"Der Landkreis Hof erweist sich als Logistik-Region", sagt stellvertretender Landrat Alexander Eberl. "Das steht nicht nur auf dem Papier, hier wird es gelebt." Und auch Bürgermeister Erich Pöhlmann freut sich, dass die Firma Leupold dem Standort Oberkotzau treu geblieben ist. "Die Logistik ist ein zukunftssträchtiges Gewerbe. In unserer Stadt hängen viele Arbeitsplätze dran."

Einige Quadratmeter des Firmengeländes liegen übrigens noch auf Hofer Stadtgebiet. Schon 2008 plante Friedrich Leupold die Firmenerweiterung, hatte bereits umliegende Grundstücke aufgekauft, den Plan zur Erweiterung dann wegen der Wirtschaftskrise aber zunächst auf Eis gelegt. Die scheint jetzt überwunden zu sein, auch wenn die politische Lage derzeit schon wieder Anlass zur Sorge gibt. "Aber ich hoffe, dass das nicht so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird", meint Leupold.

